

Inklusionsassistentenz in der Schule - Eure Erwartungen

Beitrag von „Chaya“ vom 25. Februar 2020 12:23

Meine Konflikte mit Lehrpersonal habe ich immer selbstständig durch direktes ansprechen und nachfragen gelöst.

Mit vielen Lehrern bin ich mittlerweile privat befreundet.

Ich war zb eine Weile an einer Waldorfschule, wo Konfliktlösung zwischen den Erwachsenen kaum bis gar nicht gewünscht war. Ich hatte keinen guten Zugang zur Lehrerin. Sie stellte mich am ersten Tag ihrer Klasse als IHRE persönliche Assistentin vor und bat mich sogleich ihr Pausenbrot aus dem Lehrerzimmer (welches ich sonst nicht betreten durfte) zu holen. Danach sollte ich das Tafelbild an die Tafel schreiben, sie diktiert mir alles.

Ich habe dort direkt am ersten Tag mitgeteilt das dies nicht mein Aufgabenfeld ist und ich nicht die Lehrerassistentenz bin sondern ausschließlich für Kind xy dort bin. Selbstverständlich darf mich auch jedes andere Kind der Klasse ansprechen. Dieser Konflikt konnte leider nie gelöst werden, da ich an dieser Schule absolut nicht gewollt wurde.

Es gab zb keinen Raum für uns SB (Pausenraum) wir durften weder Lehrerzimmer noch Lehrertoiletten benutzen. Wir hatten keine Möglichkeit uns mal einen Tee zu kochen, das heiße Wasser kostet 70 cent, für die Lehrer im Lehrerzimmer natürlich kostenfrei.

Wir hatten bei Wind, Schnee, Regen, Sonne , Hitze ..auf dem Pausenhof unsere Pause einzunehmen.

Trotz allem habe ich mich in die [Pädagogik](#) eingelesen, andere Lehrer gefragt (was hat es zb mit Zeugnisprüchen auf sich.. ect) und so meine Antworten erhalten.

Oder das Arbeiten im Pool auf einem inklusivem Gymnasium (3 SB , eine Förderlehrkraft und 2 Klassenlehrer) .

Teamarbeit beinhaltet immer Konfliktpotential, tlw. ziemlich heftiges Mobbing seitens der Lehrer oder auch SB untereinander.

Auch hier hab ich mit offenen Gesprächen (sehr tränenreich meinerseits), geholfen hat da zb auch das darlegen dürfen meiner Sichtweise (auch Gefühle und Emotionen die mit diesem Job einhergehen) viel erreichen können.

Es fällt aber vielen meiner Kollegen nicht leicht solche Dinge offen anzusprechen. Es gibt natürlich auch die Möglichkeit unseren AG hinzuzuziehen und ein gemeinsames Gespräch mit der Schule (Lehrer, Leitung, Schulbegleiter) zu führen. Dies ist aber kein Patentrezept und eigentlich die letzte mögliche Lösung bei Problemen.

Um Lösungswege aufzuzeigen, sind andere Sichtweisen und andere Verhaltensweisen doch recht interessant zu lesen.